

Höhere Stromrechnungen in Rüti

RÜTI Für nächstes Jahr rechnen die Rütner Gemeindewerke mit einem Defizit. Deshalb steigt der Strompreis – je nach Stropaket bis über 200 Franken pro Haushalt.

Der Strompreis in Rüti steigt nächstes Jahr zwischen 0.3 und 0.4 Rappen pro Kilowattstunde (Rp./kWh). Das hat der Gemeinderat in seinem Beschlussprotokoll Ende August abgesegnet. Grund dafür sei eine «zu optimistische» Kalkulation des Strom-Einkaufspreises der Gemeindewerke Rüti (GWR). Sie prognostizieren deshalb einen Aufwandüberschuss von 330'000 Franken auf der Energieseite für das Jahr 2019 (siehe Box).

Da bis vor zwei Jahren aber stets Ertragsüberschüsse erzielt wurden, konnte eine Reserve von knapp 1,8 Millionen Franken angelegt werden, die solche Defizite abfedern soll. «Ein leichter Abbau dieser Reserven wird unter den aktuellen Vor-

aussetzungen als sinnvoll erachtet», heisst es denn auch im Beschlussprotokoll.

Vom prognostizierten Aufwandüberschuss sollen deshalb 120'000 Franken durch diese Reserve kompensiert werden. Die restlichen 210'000 Franken werden durch die erwähnte Preiserhöhung aufgewogen.

Neue Stropakete

Neben dem Strompreis ändert nächstes Jahr auch das Stromangebot. Seit 2014 erhalten die Rütner Stromkunden Energie aus erneuerbaren Quellen. Bisher wurde dies vom Rahmenkredit der Solar- und Klimainitiative finanziert, der dieses Jahr allerdings ausläuft. Damit müssen nun die Kunden diesen «ökologischen Mehrwert», wie es der Bericht ausdrückt, selbst finanzieren. Neu wird es darum eine Downgrade-Option bei den Stromprodukten geben.

Konkret sieht die Stromsituation 2019 so aus: Das Basisangebot bildet Strom aus Wasserkraft. Wer als Kunde also kei-

ne Präferenzen angibt, erhält Wasserstrom. Die Downgrade-Option besteht vollständig aus Atomstrom (-0.3 Rp./kWh).

Ein Vier-Personen-Haushalt spare damit lediglich 15 Franken pro Jahr, hält die Gemeinderätin Marie-Therese Büsser (GLP), Ressortverantwortliche Energie und Werke, fest. Der Rütner Gemeinderat sei deshalb zuversichtlich, dass sich nur wenige Kunden dafür entscheiden und gar ein Upgrade des Basisprodukts ins Auge fassen würden.

Auch Upgrade ist möglich

Denn neben dem Basisangebot gibt es auch die Stropakete «Naturstrom basic» (+0.7 Rp./kWh) und «Naturstrom star» (+3.7 Rp./kWh). Deren Strommix besteht zum grössten Teil aus Wasserstrom mit je variablen Anteilen anderweitig gewonnener Energie, etwa aus Biomasse oder Solarstrom.

«Wer also weiterhin ökologischeren Strom beziehen möchte, kann dies durch einen kleinen

oder etwas grösseren Aufschlag tun», sagt Büsser (GLP). «Für einen Vier-Personen-Haushalt liegen die Mehrkosten gegenüber dem Basisprodukt für das Produkt «Naturstrom basic» bei etwa 35 Franken pro Jahr, beim Produkt «Naturstrom star» bei 185 Franken pro Jahr.»

Zu diesen Mehr- beziehungsweise Minderkosten kommt aber noch die beschlossene Preis-

erhöhung auf das Basisprodukt, auf die die Kunden keinen Einfluss haben. Die Eidgenössische Elektrizitätskommission rechnet bei einem 5-Zimmer-Einfamilienhaus mit einem jährlichen Stromverbrauch von 7500 kWh. Multipliziert mit der nächstjährigen Preissteigerung ergibt das Mehrkosten zwischen Fr. 22.50 und Fr. 30.- pro Jahr.

Fabio Lüdi

STROMNETZ- UND ENERGIESEITE

Zwei Verrechnungen

Gemäss gesetzlicher Vorgabe unterscheiden die Gemeindewerke Rüti zwischen einer Stromnetz- und einer Energieseite. So wird die Nutzung des Stromnetzes, also die Zuleitung des Stroms über die physischen Komponenten wie Kabel oder Trafostationen, vom Endkunden durch Netzkosten bezahlt. Der eigentliche Energiebezug durch den Strom wird separat verrechnet. Diese Kosten ergeben

schliesslich den Endpreis für den bezogenen Strom.

Für 2019 hat Swissgrid, die nationale Netzgesellschaft für den Betrieb des Höchstspannungsnetzes, den Netznutzungstarif gesenkt. Diese Senkung um durchschnittlich 0.15 Rp./kWh leiten die GWR an ihre Kunden weiter. Aufgrund des prognostizierten Defizits auf der Energieseite steigt der Strompreis allerdings trotzdem. *flu*